

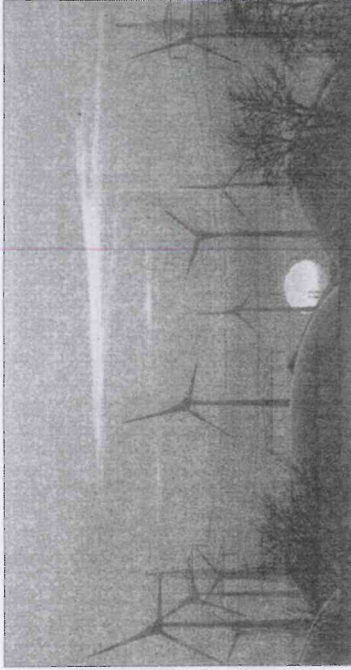
MT 31.03.2011

# „Die Branche steht bereit“

## Erneuerbare Energien statt Atomkraftwerke – „Bis 2020 sicher und bezahlbar ersetzen“

dapd **BERLIN.** Die Branche der erneuerbaren Energie steht bereit, für die Atomkraftwerke in Deutschland einzuspringen. „Wir können die Atomkraftwerke bis spätestens 2020 sicher und bezahlbar ersetzen“, sagte der Geschäftsführer des Bundesverbandes Erneuerbare Energien (BEE), Björn Klusmann, gestern in Berlin. Die Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke bezeichnete er als „Episode“.

Die Branche rechne ohnehin mit starkem Wachstum in den kommenden Jahren und wolle ihre Investitionen in neue Fertigungsanlagen von 4 auf 4,5 Milliarden Euro im Jahr steigern, fügte Klus-



**Doppelpack:** Hinter einem Biomassekraftwerk stehen hier im Havelland Windkraftanlagen. Energien der Zukunft? Foto: dapd

mann hinzu. „Im Lichte der Ereignisse“ der Reaktorkatastrophe von Japan werde die Branche die Ausbauprognose noch erhöhen. „Wir können den Ausbau der erneuerbaren Bundesregierung ist“.

Gut 70 Prozent der Investitionen würden 2010/2011 im Inland getätigt, sagte Klusmann weiter. Später sinke der Inlandsanteil auf 63 Prozent. Zusätzlich kämen rund 1,5 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung hinzu. Derzeit seien bereits 370 000 Menschen in der Branche beschäftigt, diese Zahl werde weiter steigen.

Voraussetzung dafür sei es, Hürden im Genehmigungsverfahren für Wind- und Solaranlagen aus dem Weg zu räumen. Bei dezentraler Stromerzeugung könne auch der Netzausbau geringer ausfallen. Eine Studie des Wirtschaftsministeriums rechne zum Beispiel nur mit 250

Ausbaukilometern bei den Hochspannungsleitungen, nicht mit 3600 Kilometern wie die Deutsche Energieagentur.

Hubertus von Monschaw, Bereichsleiter Energie der Hannover Messe, sagte, die Branche wirke als Wachstumsmotor in viele Teile der industriellen Wertschöpfungskette hinein. Die Zahl der Aussteller aus dem In-

dustriezweig habe sich in den vergangenen Jahren auf 350 verzehnfacht. Auf der Hannover Messe, die am 4. April beginnt, ist eine ganze Halle allein für die Windbranche reserviert. Hinzu kommen zwei weitere Hallen zum Thema Energie und Kraftwerke.